

Boden hinziehen und subst. die Schleife; *waat* (mhd. *weide*) (Futter-)Weide; *kraas* (mhd. *kreiz*) Kreis; *štraafə* (mhd. *streif*) Streifen; *klaas* (mhd. *geleis*) Geleise; *taal* (mhd. *teil*) Teil; *štaax* Steig, *šopfštaax*, *heerštaac* Schafsteig, Heersteig (Flurnamen); *štaacəpox* Staigerbach; *tšaacər* Zeiger; *plaacə* bleichen, *plaac* bleich; *tswaa* (mhd. *zwei*) zwei, *tswaaərɫə* zweierlei, *šlaasə* (mhd. *slaisen*) schleifen, und subst. Schleife; *saafe* (mhd. *seife*) Seife; *kaašt* (mhd. *geist*) Geist; *laat* (mhd. *leit*) Leid; *kaas* (mhd. *geiz*) Geiß; *taaⁿpox* Dainbach; *štaaⁿ* (mhd. *stein*) Stein, *partəštaaⁿ* Bartenstein; *raaⁿ* (mhd. *rein*) Rain, *tr wais raaⁿ* der weiße Rain (Flurname), dann *raaⁿ* auch „rein“; *paⁿ* (mhd. *bein*) Bein; *təhaam* daheim, *təhaam is təhaam*; *aamər* (mhd. *eimber*) Eimer; *maani^{ng}* (mhd. *meinunge*) Meinung; *əlaaⁿ* (mhd. *alein*) allein; *aaⁿs* (mhd. *einez*) eins, ein Uhr, *aaⁿs unt aaⁿs is tswaa*; *tšaənə* (mhd. *zeine*) Zaine, geflochtener Korb; *maaⁿsl* Meißel, *maaⁿštr* Meister, *n maaⁿštə* am meisten, müssen mhd. noch *n* nach *ei* gehabt haben; für Meister kommt in Wachbacher Urkunden wenigstens fast immer *meinster* vor oder haben wir hier progressive Nasalierung.

Dieses aus mhd. *ei* entstandene *aa* lautet zu *ee* um in *klaaⁿ* klein, Komp., Superl. *kleenər*, *n kleenštə*; *praat* breit, *preetər*, *n preetštə* (oder *praatštə*) dazu *preeting* Breite; aber *laatərɫə* Dim. zu Leiter, nicht wie Tb. *ledərɫə* (Hlg. § 52, 5).

§ 49. Statt *aa* liegt öfters *ai* vor, aber prüft man die Wörter genau, so findet man sie meist als hd. Eindringlinge, so *khaisər* Kaiser, *hailic* heilig; *aitər* (mhd. *eiter*) Eiter; auch für *aat* (mhd. *eit*) Eid hört man jetzt mehr *ait*.

Kontraktions-*ei* (aus *agi*, *egi*) liegt vor in *maat* (mhd. *meit* aus *maget*) Magd; *haatəkš* (mhd. *egedēhsa*) Eidechse. Unterblieben ist gegenüber dem Schwäbischen die Kontraktion in *sect* oder *seict*, *trect*, *treict* sagt, tragt.

Mhd. *ou*, *öu*.

§ 50. Mhd. *ou* — nhd. mit mhd. *ü* in *au* zusammengefallen — ist zu demselben langen *aa* wie mhd. *ei* monophthongiert. Da auch sein Umlaut *öu* — nhd. *eu* oder *äu* Heu, Gäu — bei diesem *aa* angelangt ist, so lässt sich durch die Ma. nicht ausmachen, wie weit *ou* und *öu* anzunehmen ist.

aa (mhd. *ouch*) auch und „Ei“ (mhd. *ei*); *fraa* (mhd. *vrouwe*) Frau; *aap* (mhd. *ouwe*) Aue (Flurname); *štaap* (mhd.